

Verborgene Opfer: Eine Untersuchung der Gewalt- und Kontrollerfahrungen von Männern

Dr. Elizabeth Bates
(Elizabeth.Bates@cumbria.ac.uk)

Übersicht

Einführung in die Literatur zur Viktimisierung von Männern

Diskussion des Ziels der vorliegenden Studie und der Lücken, die sie zu schließen sucht

Beschreibung der Methodik und Auswahl

Erörterung der vorläufigen Ergebnisse, hier insbesondere im Hinblick auf kontrollierendes Verhalten

Erwägung der Möglichkeiten, wie diese Ergebnisse in die Praxis eingeführt werden könnten

Feministische Theorie und Literatur

Die Ursache für Gewalt in der Partnerschaft ist das Geschlecht; sie ist ein geschlechtsspezifisches Verbrechen.

Gewalt in der Partnerschaft wird von patriarchalischen Werten und Kontrolle angetrieben.

Eine Kontrolle, die nicht von Psychopathologie oder Persönlichkeit herrührt, sondern die sozial und historisch konstruiert ist – das Patriarchat.

Männliche Täter, die sich der Gewalt in der Partnerschaft schuldig machen, sind von anderen Straftätern zu unterscheiden.



Ansätze bei familiärer Gewalt

Allgemeines Aggressionsmodell und
Herangehensweise

Männer-Gewalt:

Risikofaktoren

Negative Kindheitserfahrungen

Emotionale Regulationsstörung

Conflict Tactics Scale (auch CTS-Methode:
Straus, 1979) - Geschlechtersymmetrie

Großangelegte Studien - Archer (2000)



Das Aufkommen männlicher Opfer

Steinmetz (1978) „The Battered Husband Syndrome“

Gegenwärtiges und historisches Aufkommen männlicher Opfer

„Charivari“ und „Riding the donkey backwards“ (George, 2002)

„Wenn eine Frau ihren Mann in einer hitzigen Auseinandersetzung schlägt, dann wird er das kaum als ernsthaften Versuch ansehen, ihm körperlichen Schaden zuzuführen. Tatsächlich wird es wahrscheinlich als kuriose Form femininer Kommunikation betrachtet“ (Johnson, 2008).



Ist aber Gewalt durch Frauen trivial?

Die Erfahrungen von Männern

Hines, et al. (2007) fanden heraus, dass über 90% derjenigen, die bei einer Hotline für häusliche Gewalt anriefen, kontrollierendem Verhalten ausgesetzt waren. Andere berichteten, dass ihnen nachgestellt wurde und sie Angst hatten.

Andere Untersuchungen legen nahe, dass auch Männer die psychischen Gesundheitsprobleme erleiden, die mit Gewalt in der Partnerschaft in Verbindung gebracht werden (z. B. Próspero & Kim, 2009; Hines & Douglas, 2011).

Vergleich zwischen missbrauchten Männern und missbrauchten Frauen – nicht mit Männern ohne Missbrauchserfahrungen (z. B. Herzberger, 1996).

Tendenz, die Verinnerlichung von Symptomen ins Zentrum zu stellen (Frauen tun dies zweimal so oft). Männer neigen zur Externalisierung (Veräußerlichung) (Afifi u. a., 2008).

Ritterlichkeit

Die Gesellschaft toleriert keine Gewalt gegen Frauen.

Im frühen Kindesalter wird vermittelt, dass Jungen keine Mädchen schlagen.

Dies suggeriert, dass Kavaliernormen die Hemmung männlicher Aggression verursachen.

Frauen haben keine derartige Hemmungen, weil es gegen ihre Aggression wenige soziale Sanktionen gibt.



Kontrolle

Fundament der feministischen Theorie –
postuliert als männliches Phänomen.

Emotionaler Missbrauch, kontrollierendes
Verhalten, psychische Aggression –
weitgehende Überschneidung.

Beinhaltet finanzielle Kontrolle, Erniedrigung,
Versuche, das Verhalten zu kontrollieren,
Beschränkung der gemeinsamen Zeit mit
Familie und Freunden.

Bates, Graham-Kevan und Archer (2014);
Bates und Graham-Kevan (2016)



Legale und administrative Aggression

Tilbook u. a. (2010) fanden hiervon einen hohen Anteil unter Frauen, die kontrollieren.

Dies ist oft ein Faktor, der Männer davon abhält, ihre Frauen zu verlassen, denn sie befürchten, ihre Kinder zu verlieren (Hines & Douglas, 2010).

Tsui u. a. (2010) fanden heraus, dass die Erfahrungen von Männern durch eine Reihe von Faktoren erschwert werden.

- Wahrnehmung der Ausrichtung der Hilfsangebote, 66.7% des Samples empfanden, dass Hilfsangebote für Opfer von partnerschaftlicher Gewalt auf weibliche Klienten ausgerichtet seien.
- Weitere 25.7% empfanden Stigmatisierung als größtes Hindernis und sie befürchteten, die Polizei würde ihnen keinen Glauben schenken.

Hines, Brown und Dunning (2007): 50.3% „manipulieren das System“.

Ziele der Untersuchung

Auf Kritiken der nicht-geschlechtlichen quantitativen Forschung eingehen.

Die Erfahrungen von Männern mit Gewalt in der Partnerschaft durch weibliche Beziehungspartner; Fokus auf:

Erfahrungen mit verbaler und physischer Aggression

Erfahrungen mit Kontrolle und „Gaslighting“

Barrieren bei der Suche nach Hilfe

Auswirkung der Erfahrungen

Auf Fragebögen und Interviews basierende Studie

Methode

Fragebogen mit offenen Fragen. Beinhaltete Folgende:

- Können Sie beschreiben, was geschieht, wenn es in Ihrer Beziehung Konflikte gibt? Ist die Situation jemals soweit eskaliert, dass es zu körperlicher Aggression kam?
- Manchmal versuchen Menschen in Beziehungen, das gegenseitige Verhalten zu beeinflussen oder zu manipulieren. Mit diesem Gedanken im Hintergrund, können Sie das Verhalten ihres Partners beschreiben mit Hinblick auf:
 - Ihre Freunde und Familie?
 - Finanzen und Kinder (soweit es zutrifft)?
 - Ihr Unabhängigkeitsniveau, z. B. Beruf, Aktivitäten alleine?

Verwendung der Controlling Behaviours Scale (CBS: Graham-Kevan & Archer, 2005)

N = 161 mit 14 nachfolgenden Interviews

Ergebnisse der Daten

Verbale und
physische
Aggression

Kontrolle

Sexuelle
Aggression

Barrieren bei
der Suche
nach Hilfe

Missbrauch
nach der
Trennung

Verbale und physische Aggression

„ (...) sie warf alles nach mir, was ihr in die Hände kam – von Fernbedienungen bis Zierrat. Ich erhielt Faustschläge, Ohrfeigen und auch Tritte.“

„Am Abend nach jedem Streit, immer dann, wenn ich gerade am Einschlafen war, würde sie den ganzen Streit wieder zur Sprache bringen. Ich habe schnell gelernt, mich einfach für alles und jedwedes zu entschuldigen, denn wenn ich es nicht getan hätte, wäre mir der Schlaf verwehrt geblieben.“

„Es wird dann geschlagen gekratzt, geschubst, gezerzt, der Zimmerausgang wird versperrt, gespuckt, manchmal getreten oder es wird mit Sachen geworfen.“

„70% der Zeit würde es verbal sein, mit Gebrüll und Drohungen. 30% würde es Gewalt beinhalteten. Normalerweise, wenn es für mich unerwartet kam. Ich schlief oder war in der Dusche, Wanne oder auf der Toilette.“

„Sie weckte mich mit ihren Schlägen mitten in der Nacht auf.“

Ausbleibender Gegenschlag

„Ich wurde dazu erzogen, niemals eine Frau zu schlagen, daher habe ich mich nie gewehrt, ich habe nur mein Gesicht bedeckt und bin vor ihr zurückgewichen so gut ich nur konnte.“

„Ich habe beim Heranwachsen häusliche Gewalt gegenüber meiner Mutter erlebt und deswegen würde ich mich niemals an einer Frau vergreifen.“

„Ich hatte und habe zu viel Angst, mich auch nur zu verteidigen. Ich weiß, dass wenn ich es täte und es gäbe eine Verletzung, dann könnte ich nie und nimmer beweisen, aus Notwehr gehandelt zu haben.“

„Nein, ich reagierte nicht, weil ich Angst hatte.“

„Ich habe sie nie angegriffen oder mich je verteidigt. Ich habe manchmal versucht, sie zu bändigen, um sie davon abzuhalten, mich zu attackieren. Das Problem dabei ist, dass sie mir dann einige Tage später die blauen Flecken zeigen und mir sagen würde, dass sie mich bei der Polizei wegen Körperverletzung anzeigen könne und dass man ihrer Geschichte Glauben schenken werde. Leider stimmt das. Es kam dann schließlich soweit, dass ich lediglich mein Gesicht bedeckte und nicht einmal mehr versuchte, sie vom Schlagen abzuhalten.“

Kontrolle – isoliert

„Sie kontrollierte meine Freundschaften und sie kontrollierte meinen Kontakt zu meiner Familie... Dies beinhaltete z. B., dass sie sich in meine Emails einloggte und an meine Familie Nachrichten versandte unter dem Vorwand, ich zu sein.“

„Ja, sie manipulierte total die Beziehung, die ich zu meiner eigenen Familie hatte, versuchte, Kontakt mit ihnen zu vermeiden oder sie nicht zu treffen und ließ mir gegenüber ständig negative Kommentare über sie fallen... Sehen Sie, es kam schrittweise und so wie der Frosch, der im Topf langsam erwärmt wird, so sieht man nicht den sich einschleichenden Missbrauch in der Beziehung, der dann über einen die Macht ergreift.“

„Ich habe jetzt keine Freunde, meine Frau bestand darauf, dass ich keinen geselligen Umgang pflegte, weil ich nun mir ihr zusammen war und wenn ich sie liebte, dann würde ich mit niemand anderem Zeit verbringen wollen.“

„Ich hatte Angst davor, mit Freunden Zeit zu verbringen, weil ich nicht wusste, welches Minenfeld ich Zuhause nach bei meiner Rückkehr betreten würde.“

„Mir wurde klar, dass sie eine Menge an Nachrichten, die ich von Freunden bekommen hatte, gelöscht hatte. Denn manche sagten, wir haben dir diese und jene Nachricht geschickt und ich hatte sie nie erhalten. Sie hat also sogar mein Telefon genommen und Nachrichten von Freunden gelöscht und auch auf meiner Facebook-Seite einige Freunde gelöscht.“

Kontrolle – Drohungen und Manipulation

„Ich meine, sie entwickelte so ein Ding, wo sie sogar ihren Ehe- und Verlobungsring abstreifte (...) sie streifte sie ab und ließ sie irgendwie für Tage oder Wochen ungetragen (...) das hat immer irgendwie Angst ausgelöst.“

„Wenn ich wirklich versuchte, mit ihr über irgendetwas zu streiten, dann drehte sie sich einfach um und sagte ‚Fein, ich gehe jetzt und nehme die Kinder mit‘, und stürmte dann nach oben – oft gegen 22, 23, 24h nachts – und riss diesen armen 3- oder 4-Jährigen aus dem Bett und sagte: ‚So, das war’s, wir gehen weg.‘“

„Ich erkannte an ihren Gesichtern, dass sie bereits wussten, was ich ihnen sagen würde, und sie hätten davon ausschließlich von meiner Exfrau erfahren können. Also benutzte sie andauernd meinen Kindesmissbrauch, als ob... Es war kontrollierend.“

„Ich weiß jetzt, dass wenn man eine Beziehung eingeht, dann gibt man solchen Scheißdreck nicht preis... Es ist gefährlich, man gibt jemandem zu viel Munition. Und ja, sie benutzte es gegen mich, denn das war meine größte Angst, dass mir meine Tochter weggenommen würde und das ist geschehen.“

Falsche Anschuldigungen

„Sie fängt natürlich damit an, zu sagen ‚Oh nein, er schlug mich immer zusammen‘ und dann hieß es, ich hätte meine älteren Kinder sexuell missbraucht, so mussten sie eine Überprüfung des Kinder- und Jugendschutzes über sich ergehen lassen. Äh... Dann sagte sie, ich habe eine Beziehung zu einem nicht näher beschriebenen Kind an der Schule, an der ich arbeitete, also wurde ich für drei Monate suspendiert und es gab eine riesige Untersuchung meiner Vertrauensstellung.“

„Einmal verletzte sie ihre Hand... Sie schlug mich zu heftig ins Gesicht... Und dann bot ihr der Arzt an, gegen mich Anzeige zu erstatten, und sie stellte sicher, dass ich davon erfuhr als wir ins Auto stiegen. Sie sagte, der Doktor habe ihr seine Karte gegeben und sie könne ihn jederzeit anrufen und der Doktor werde ihr helfen, mich wegen Körperverletzung anzuzeigen. Und ich sagte ‚Aber du hast mich ins Gesicht geschlagen und dir die Hand an meinem Gesicht gebrochen‘, und sie sagte ‚Das macht nichts‘... Und sie benutzte das andauernd als Drohung, sie sagte ‚Ich muss nur den Doktor anrufen‘. Sie sagte auch oft, dass sie sich nur einen blauen Flecken am Körper machen müsse und dass sie einfach gegen eine Tür oder so was rennen würde und dass sie dann nur sagen müsse, ich habe das getan.“

Kontrolle herum ums Geld und Kinder

„Sie hatte Kontrolle über meinen Lohn und gab mir davon £20 pro Woche.“

„Am Ende hatte sie all meine Online-Bank-Passwörter und mein Geld schien immer zu verschwinden, bevor ich es bekommen konnte.“

„Sie sagte mir andauernd, dass sie unsere Kinder und mich umbrächte, wenn ich sie jemals verließ oder mich nicht danach richtete, was sie gerade wollte.“

„Ich musste einen Zahlungsbeleg für Milch vorweisen, wenn sie mich in die Einkaufsläden schickte und sie von den Läden aus anrufen, um zu beweisen, dass ich dort und nur dort war, ich durfte meine Tochter nicht zur Schule bringen, wegen all der alleinstehenden Mütter dort.“

Gaslighting

„Ja, mir wurde ständig gesagt, dass ich alles falsch erinnere und dass ich wegen dieser schlechten Gedanken geistig unpässlich sei, und dass sie mich nur liebe.“

„Das war Teil der Kontrolle. Wenn man nur eine Stimme hört, dann dominiert sie.“

„Ja, ich wusste nicht, dass es so was gab und ich wusste nicht, dass es Gaslighting genannt wurde, aber es beschreibt haargenau, was sie machte – es trifft den Nagel auf den Kopf.“

„Es fand absolut statt. Ich legte irgendetwas irgendwohin und sie war die einzige Person, die es hätte umlegen können oder es umgelegt hätte, denn die Kinder hätten es nie angerührt. Wenn ich es nicht finden konnte, dann fand sie es an irgendeinem Platz, der nicht einmal in der Nähe davon war, wo ich es meiner Meinung nach ganz sicher gelassen hatte. Sie sagte dann, dass ich der Verrückte sei.“

„Ich fing an, an meiner eigenen Zurechnungsfähigkeit und Wirklichkeitswahrnehmung zu zweifeln.“

„Ja, haufenweise. Das kam immer wieder vor und letztlich wurde ich im Grunde zu einem Wrack, traute nicht meiner eigenen Erinnerung oder Interpretation vom Geschehen, andauernd meiner selbst unsicher und was ‚wirklich‘ war und was nicht.“

Sexuelle Aggression

„Sex benutzt als Form von Missbrauch und Kontrolle.“

„(...) ich wachte auf und fand mich mit Handschellen an den Bettrahmen gefesselt wieder. Sie fuhr dann fort, mich zu foltern (Einschub von Vibratoren in meinen Anus, viele kleine Schnitte durch ein kleines Bastelmesser, Quetschen und Schlagen der Hoden) und wurde dann wütend, weil ich keine Erektion bekam (offenkundig zu verängstigt und unter zu starken Schmerzen) und versah mich mit ordentlichen Faustschlägen und ließ mich dort.“

„Ich öffnete meine Tagebuch und sie hatte darin einen Brief hinterlegt, in dem sie angab, schwanger zu sein und absichtlich die Pille abgesetzt zu haben... Ich fühlte mich total geschändet.“

„Sie setzte die Pille ab und versuchte entgegen meiner Wünsche schwanger zu werden.“

„Sie hatte auch komplette Kontrolle über mein Sexualleben – sie entschied ob, wann und wie wir Sex hatten... Sie kontrollierte auch wann/ob es mir erlaubt war, einen Orgasmus zu haben, und wurde gewalttätig, wenn ich nicht einwilligte.“

Barrieren bei der Suche nach Hilfe oder beim Verlassen

„Sie sagte mir andauernd, dass sie unsere Kinder und mich umbrächte, wenn ich sie jemals verließ oder mich nicht danach richtete, was sie gerade wollte.“

„Nun, ich hatte Angst, wenn jemand sie deswegen konfrontieren würde, was würde sie tun, wenn wir alleine wären...“

„Nicht sicher, wie man erklären soll, dass ich von einem Mädchen zusammen geschlagen wurde. Hätte mich geschämt.“

„(...) bedrohte mich mit Vergewaltigungsvorwürfen, falls ich einer offiziellen Person davon berichten sollte.“

„Ich rief bei einer Hotline und bei einem Frauenhaus an und beide sagten mir, dass ich der Missbraucher sei und weigerten sich, mir zu helfen.“

„Einmal zeigte ich sie bei der Polizei an und wurde gefragt, was ich denn getan habe, um die Prügel zu verdienen. Ich sagte ihnen, rein gar nichts, woraufhin sie entgegneten, dass das unwahrscheinlich sei und dass ich vermutlich etwas getan oder gesagt habe.“

Missbrauch nach der Trennung

„Ich habe sie [die Tochter] seit drei Jahren nicht mehr gesehen.“

„Kurz danach trennten wir uns wirklich, dann veränderten sich die Dinge ganz dramatisch und wenn es während der vorhergehenden Monate schlimm war, dann wurde es nun richtig grauenvoll und dann waren da die Kinder mittendrin... Ich habe mein ältestes Kind seitdem nicht mehr gesehen und das mittlere habe ich jetzt acht Monate nicht mehr gesehen.“

*„Am Vatertag selbst bekam ich eine Textnachricht mit Bild: Alles Gute zum Vatertag, du verfi***er Samenspender!“*

„Sie schikanierte mich für etwas mehr als zwei Jahre, schickte mir Emails. Selbst noch einmal, als ich schon mit einer anderen eine Beziehung führte.“

Die Auswirkungen ihrer Erfahrungen

„Ich habe versucht, mich umzubringen... Ich schluckte alle Schlaftabletten, die ich finden konnte, trank ein bisschen und war glücklich, dass es vorüber war. Ich wachte neben ihr auf. Es war der fürchterlichste Moment in meinem Leben, ich war noch immer in der Hölle.“

„Ich habe immer noch Angst vor ihr.“

„Die Beziehung ist seit über zwei Jahren vorüber und ich fühle mich noch nicht fähig, einer anderen Person zu vertrauen und eine Beziehung einzugehen. Ich bin außerdem untröstlich, weil ich weiß, dass ich nichts tun kann, um meinem Sohn zu helfen, ich kämpfe noch immer vor Gericht.“

„Es hinterließ mir in einem Auge den Verlust der Sehkraft... Symptome von Hirnverletzungen und PTBS.“

Ausmaß und Auswirkung von Gewalt in der Partnerschaft

Erfahrungen mit signifikanter verbaler, physischer und sexueller Aggression

Erfahrungen mit Kontrolle

durch Kinder

durch „Gaslighting“

durch Isolation und Manipulation von Beziehungen

durch falsche Anschuldigungen

Barrieren dabei, sich jemandem anzuvertrauen, Hilfe zu suchen und die Fortdauer von Missbrauch nach der Trennung

Gravierende Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit

Telefonischer Beratungsdienst für männliche Opfer häuslicher Gewalt

(...) zusätzlich haben männliche Opfer einzigartige Erfahrungen dahingehend, dass ihre missbrauchenden Frauen in der Lage sind, ein System zu verwenden, das dafür geschaffen wurde, weiblichen Opfern häuslicher Gewalt zu helfen. Daher manipulieren manche in ihren Partnerschaften gewalttätige Frauen ihre Ehemänner. Denn sie wissen, dass das System entworfen wurde, ohne dass dabei an die Erfahrungen missbrauchter Männer gedacht wurde, und dass meistens niemand der Viktimisierung dieser Männer Glauben schenkt oder sie ernst nimmt.“

Hines u. a. (2007)

Modell für Hilfesuchende

Der von einigen britischen Organisationen verwendete Screening-/Bewertungsprozess ist aus verschiedenen Gründen falsch...

- Annahme, Männer seien verkappte Übeltäter
- Fügt einer bereits anfälligen Gruppe eine weitere Ebene an Viktimisierung hinzu
- Einfluss auf die Entscheidung der Männer, ob sie sich melden, könnte sich auf die psychische Gesundheit und deren Symptome auswirken
- Manche Verfahren für Frauen nicht vorhanden – bei der Art von bidirektionalem Missbrauch



Du tätigst den Anruf. Wir bereiten dem ein Ende.

Bei häuslicher Gewalt geht es nicht um Kontrollverlust. – Es geht um Kontrolle.

Wird er genauso wie sein Vater sein?
 Was für ein Vorbild werden deine Kinder haben...
 Gewalt gegen Frauen tut allen weh,
 insbesondere deinen Kindern



Zukünftige Orientierungen und Schlussfolgerungen

Signifikante und schwerwiegende Missbrauchserfahrungen von Männern

Abrücken von der Annahme, dass Männer immer Täter seien

Mehr Anerkennung und sich ändernde Einstellungen

Mehr Geld wird benötigt um ein großflächiges Vorhandensein von Hilfsangeboten für Männer zu gewährleisten

Weitere Erforschung von Erfahrungen mit Hilfesuche in Großbritannien

Weitere Recherchen zu den Erfahrungen in verschiedenen Nationen

Vielen Dank fürs Zuhören!

Elizabeth.Bates@cumbria.ac.uk

+44 (0)1228 616328

@DrLizBates



Bates, E. A. (2018) *“The whole time was like walking on egg shells”*: A qualitative examination of men’s victimisation experiences from a female partner. Manuskript in Vorbereitung.

Bates, E. A. (2018) *“I am still afraid of her”*: An exploration of men’s victimisation of domestic abuse and control post-separation. Manuskript in Vorbereitung.

Bates, E. A. (2018) *“No one would ever believe me”*: An exploration of the barriers to help-seeking and the impact of women’s violence. Manuskript in Vorbereitung.